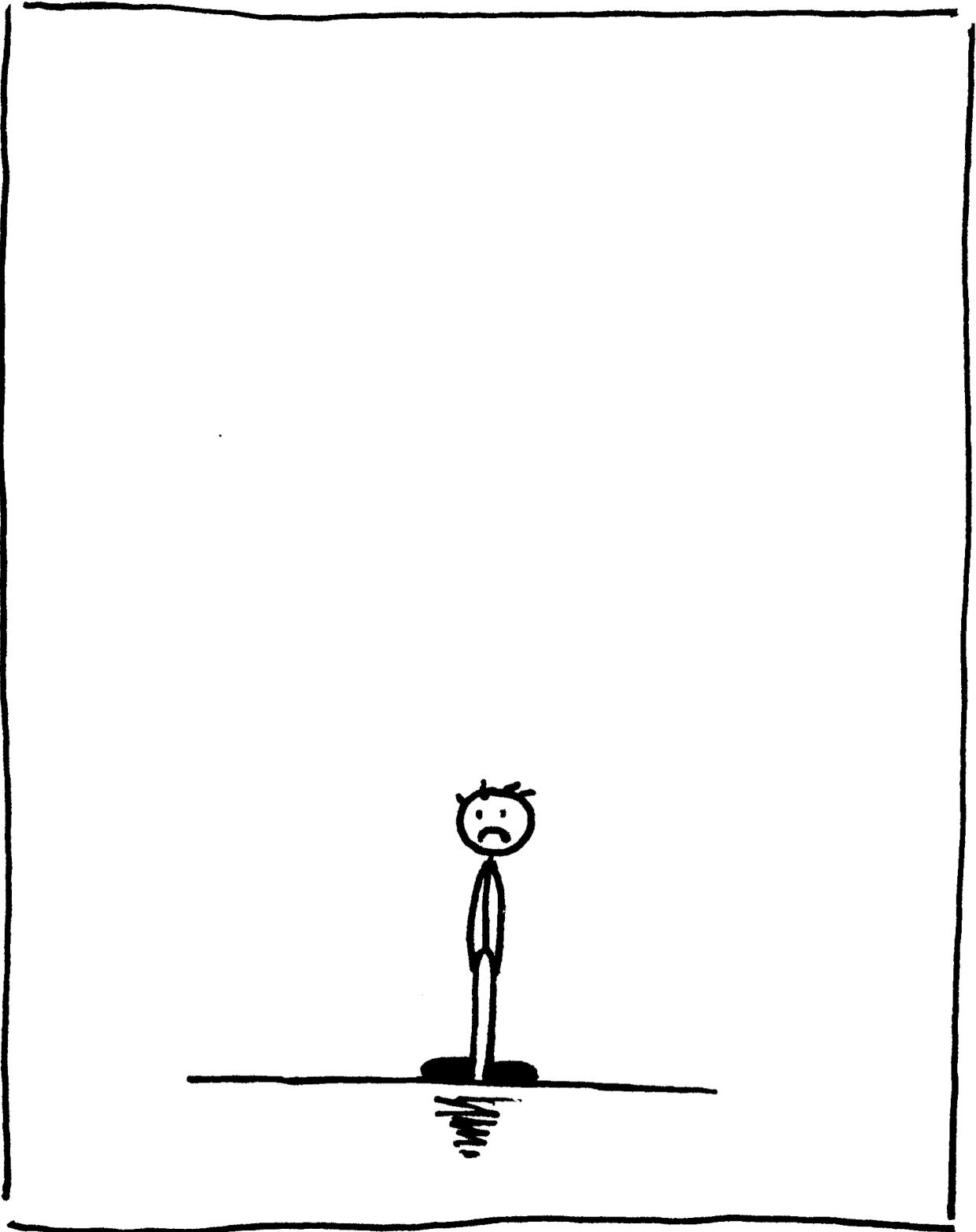


Armer Armin

von Karol Orak

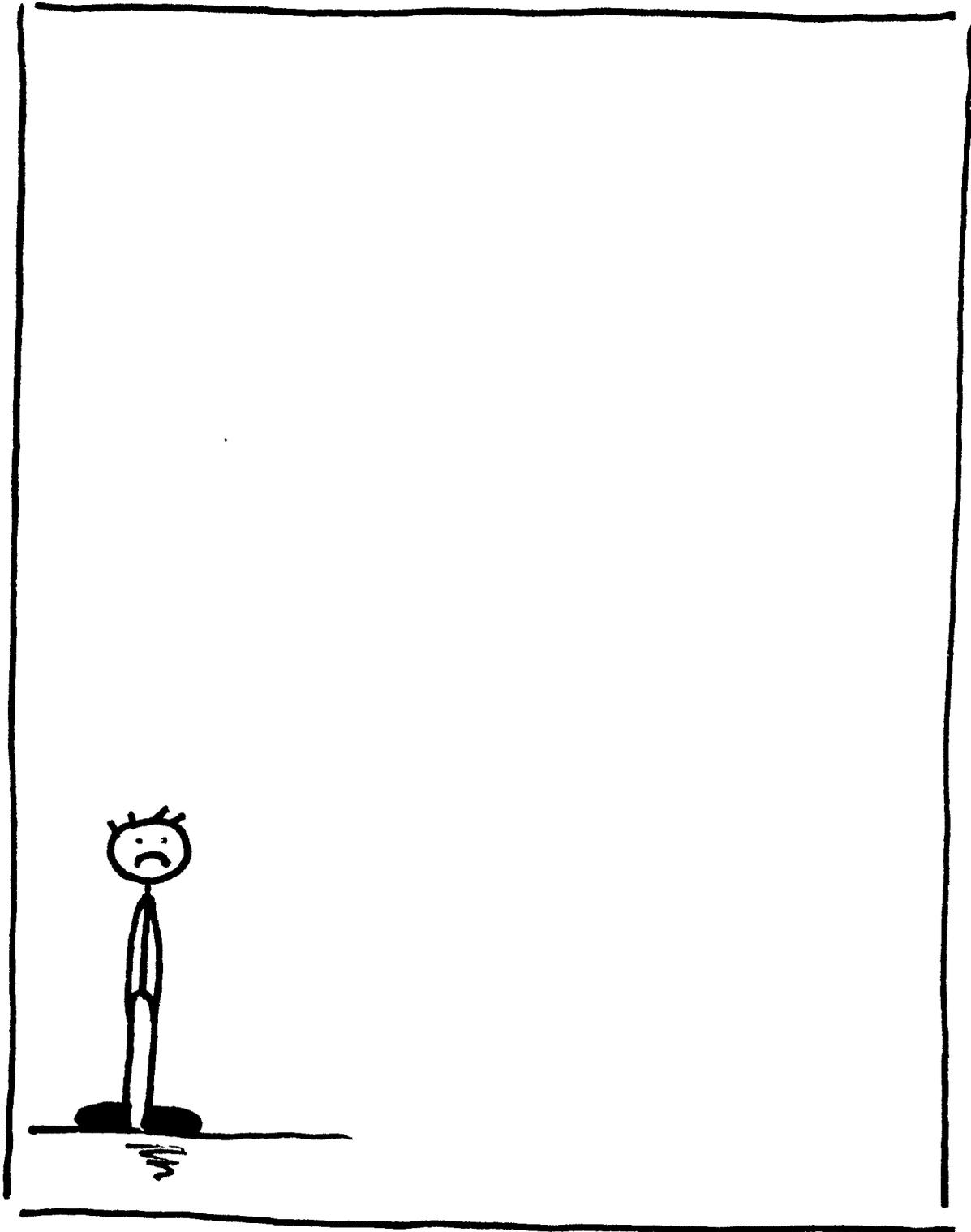
Mülheim an der Ruhr, 2017

Hallo ich bin Armin und alle sagen, dass ich arm bin.



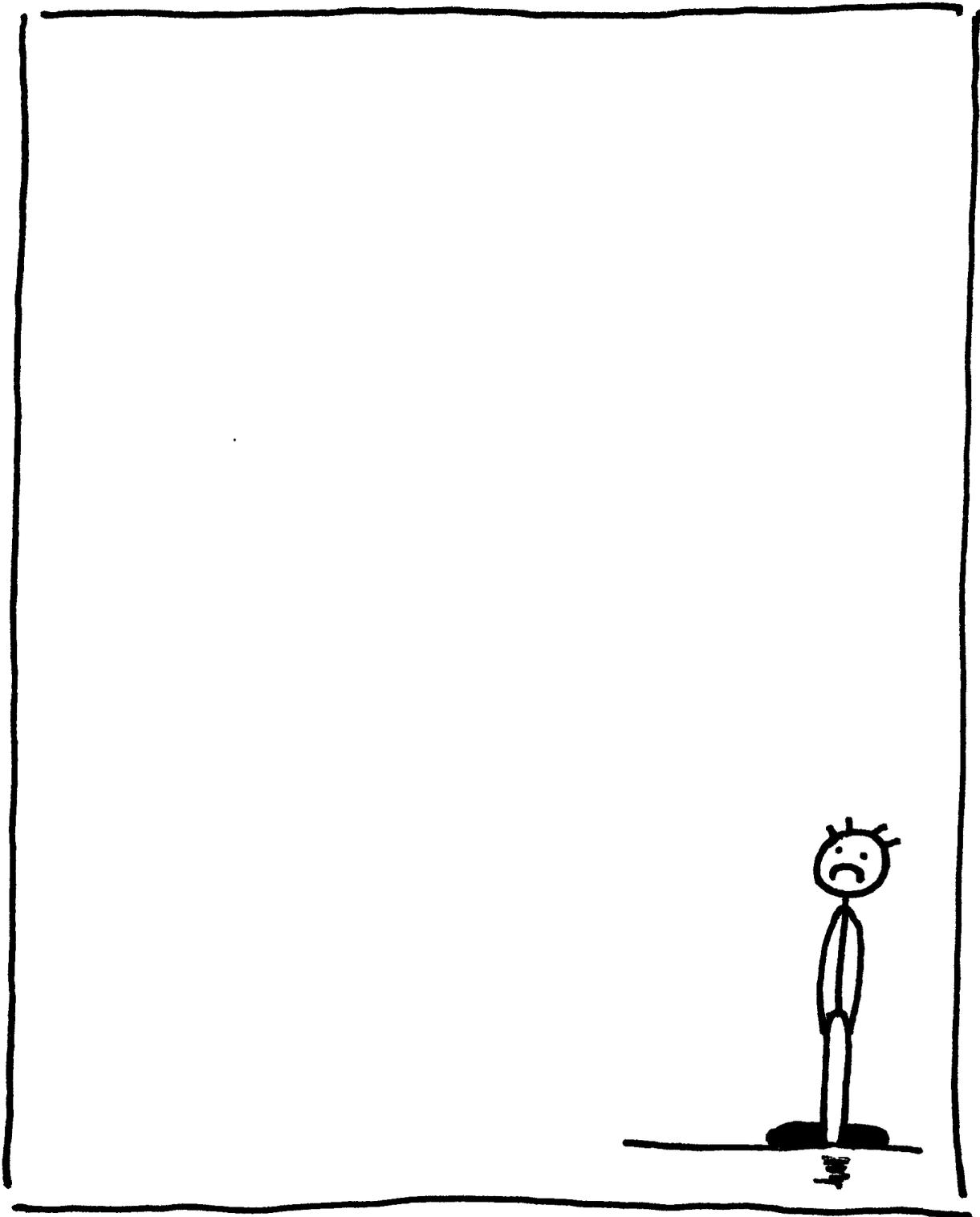
(Liebe dich selbst und alles ist egal!)

Ich habe keine Arbeit.



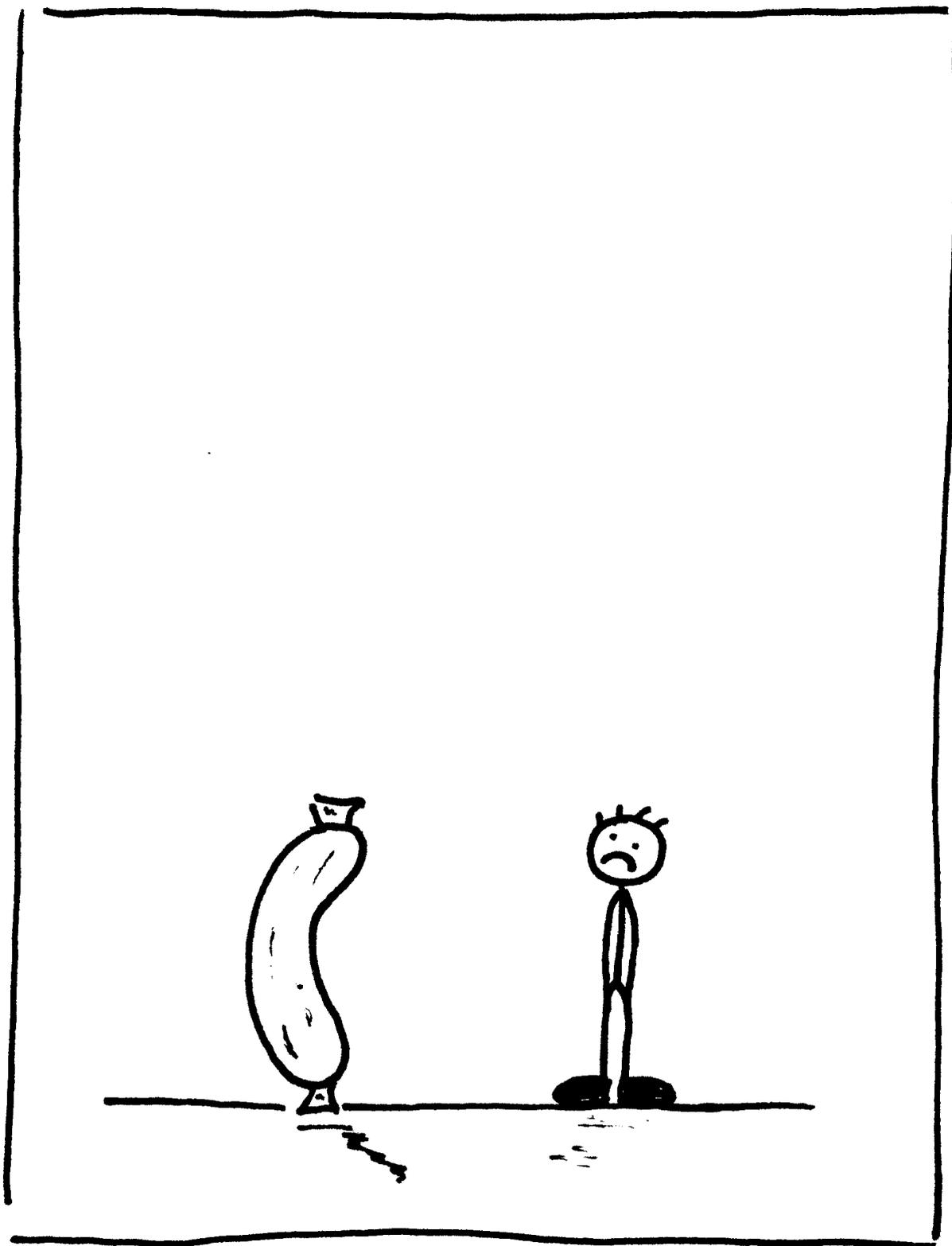
(Jeder neue Tag ist der erste Tag meines neuen Lebens!)

Weil ich keine Arbeit habe, bin ich arm.



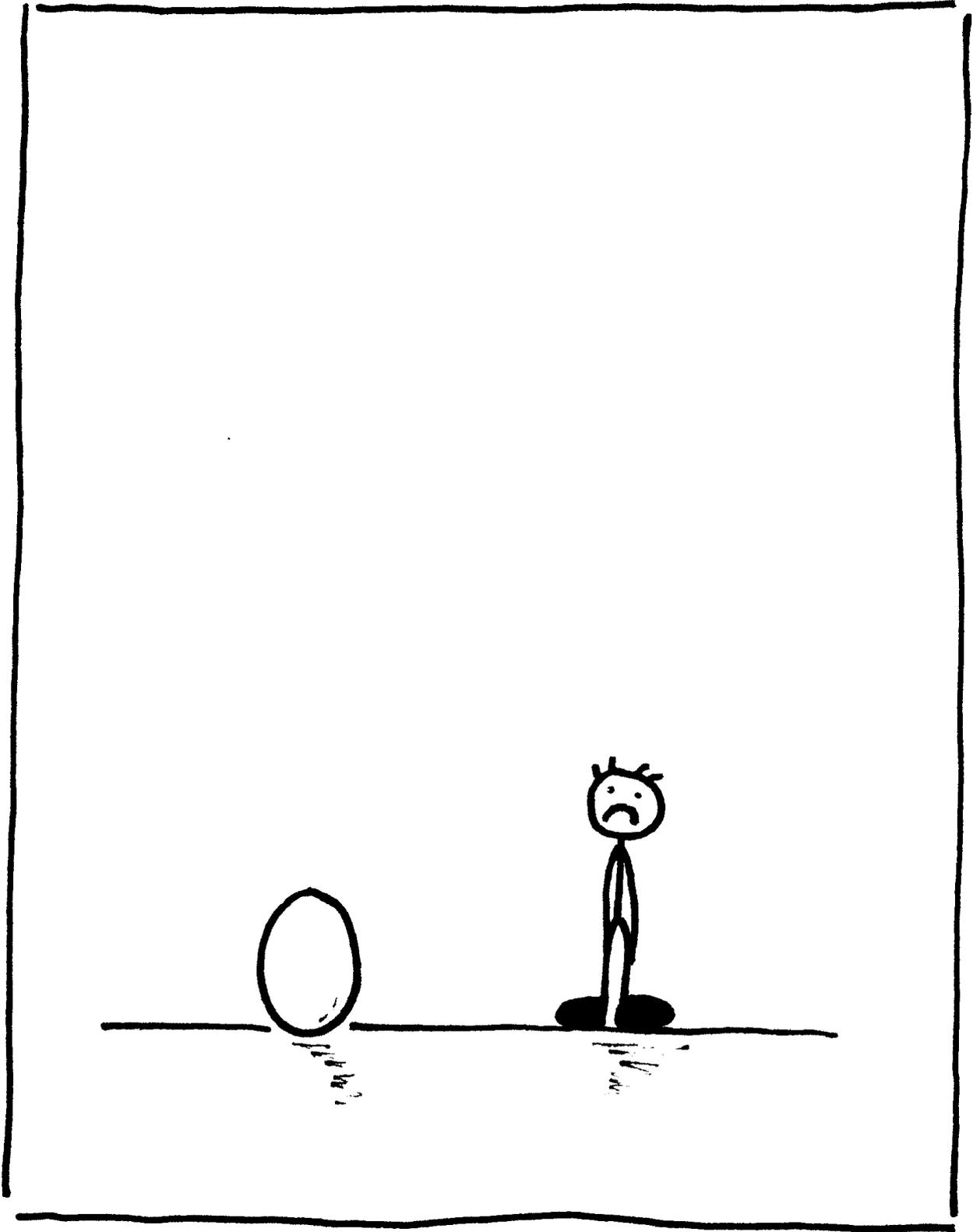
(Steh auf, glaub an dich, die Welt gehört dir!)

Sicher hab ich gehackelt. Bis zum Speiben hab ich gehackelt.



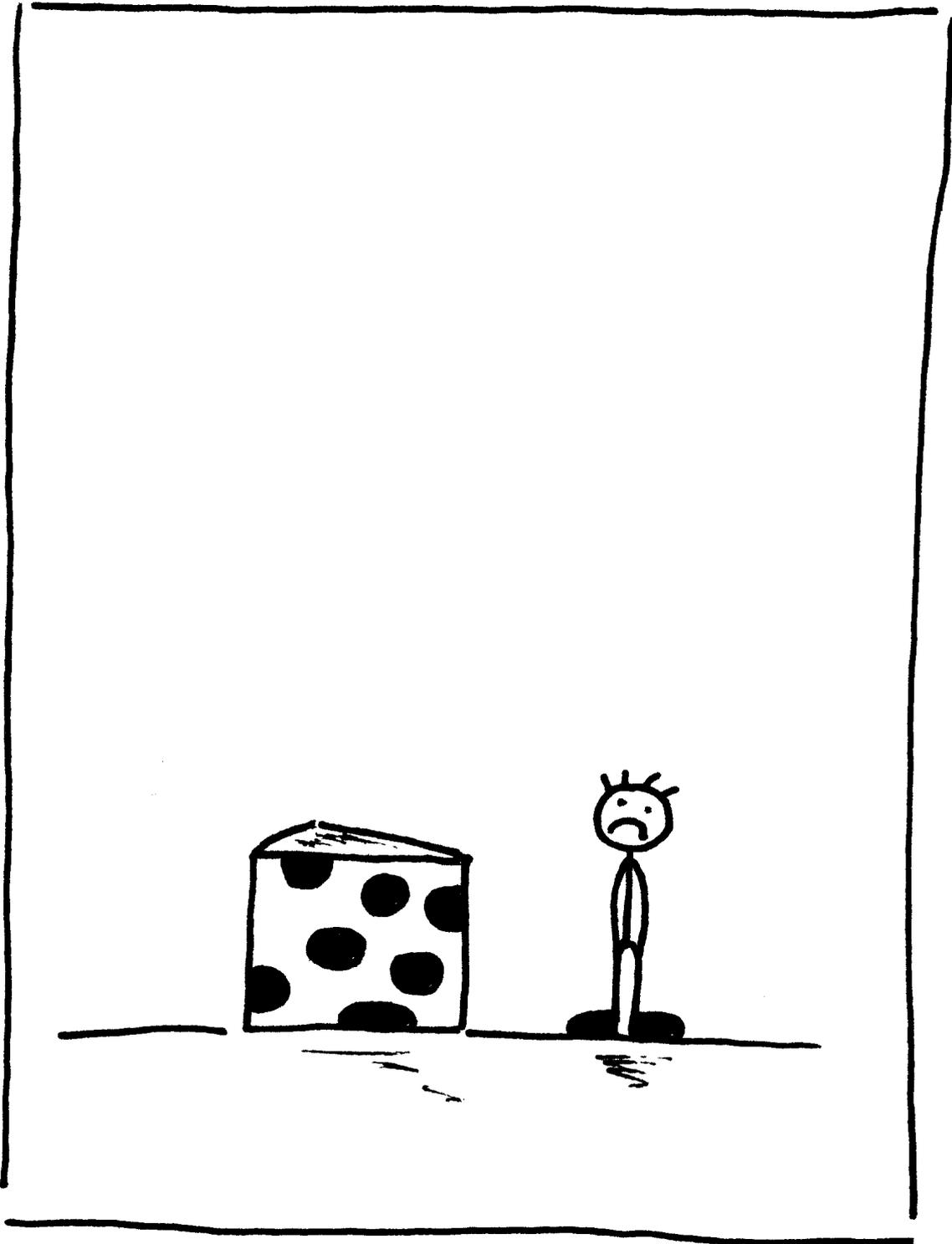
(Wachse mit deinen Aufgaben!)

Ich habe dauernd gehackelt und alles habe ich gehackelt.



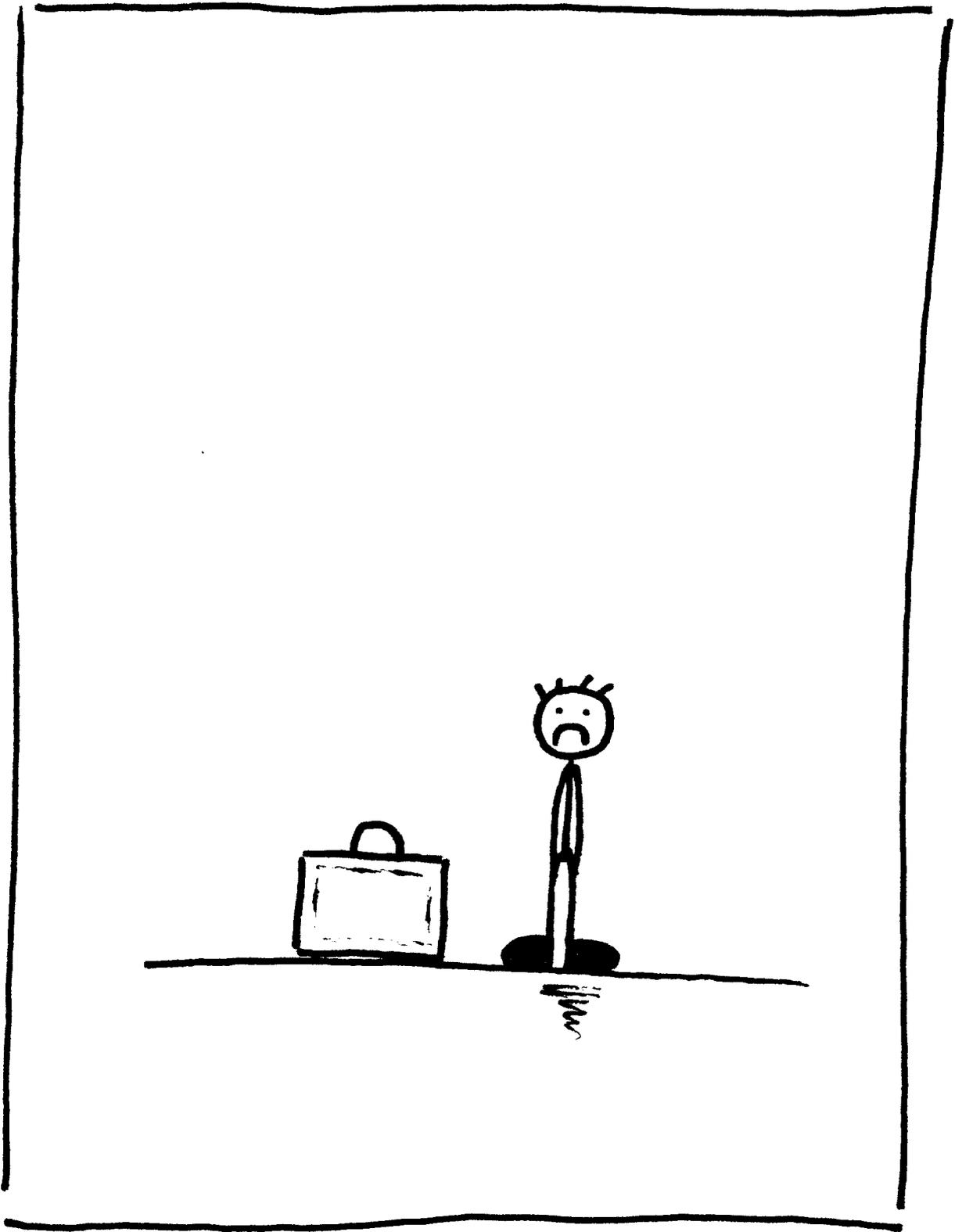
(Dann wachsen deine Aufgaben mit dir!)

Seit ich keine Arbeit habe, rede ich mir ein, bald wieder welche zu haben.



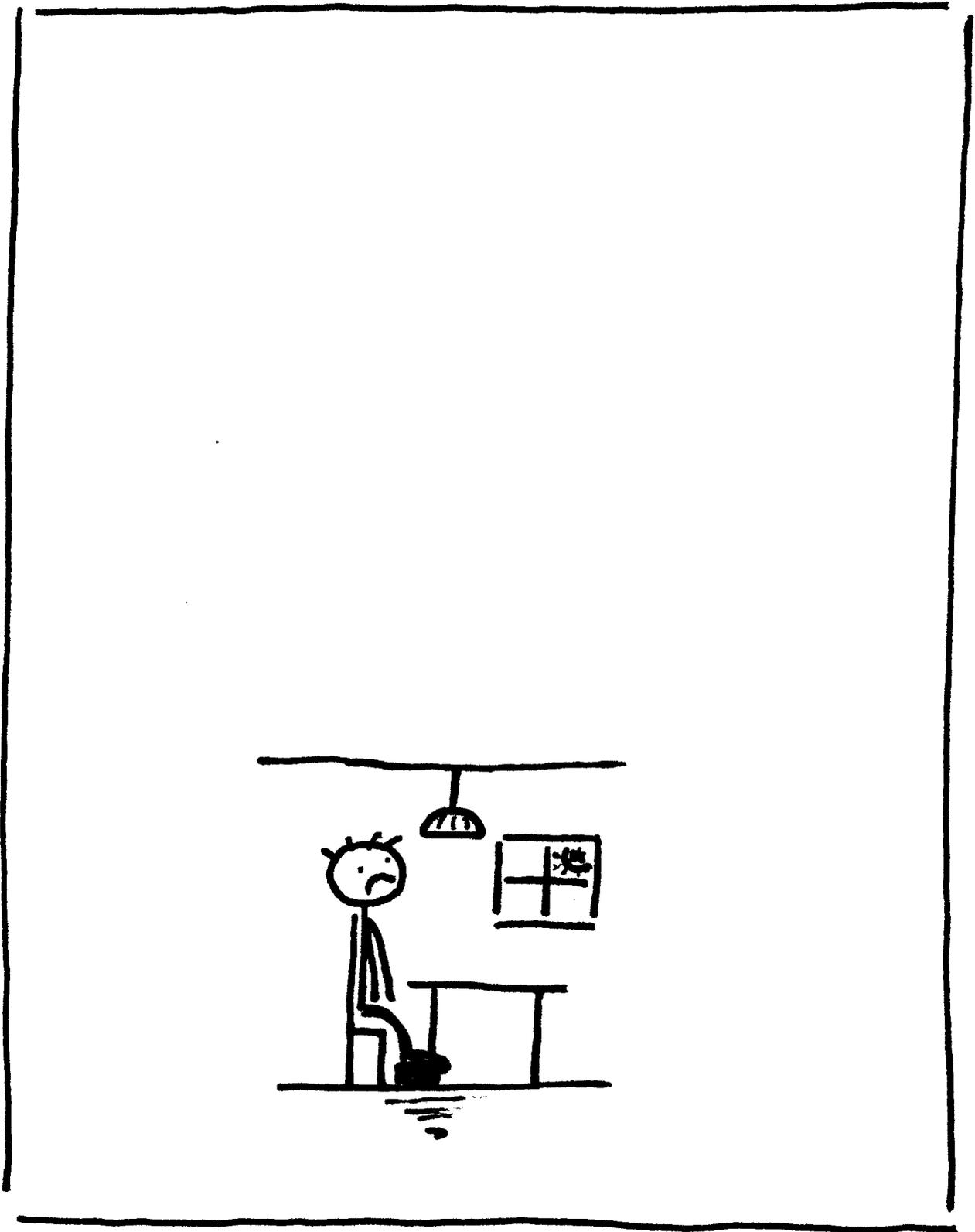
(Der nächste Job ist meiner, der nächste Job gehört mir!)

Überhaupt rede ich mir ständig Sachen ein.



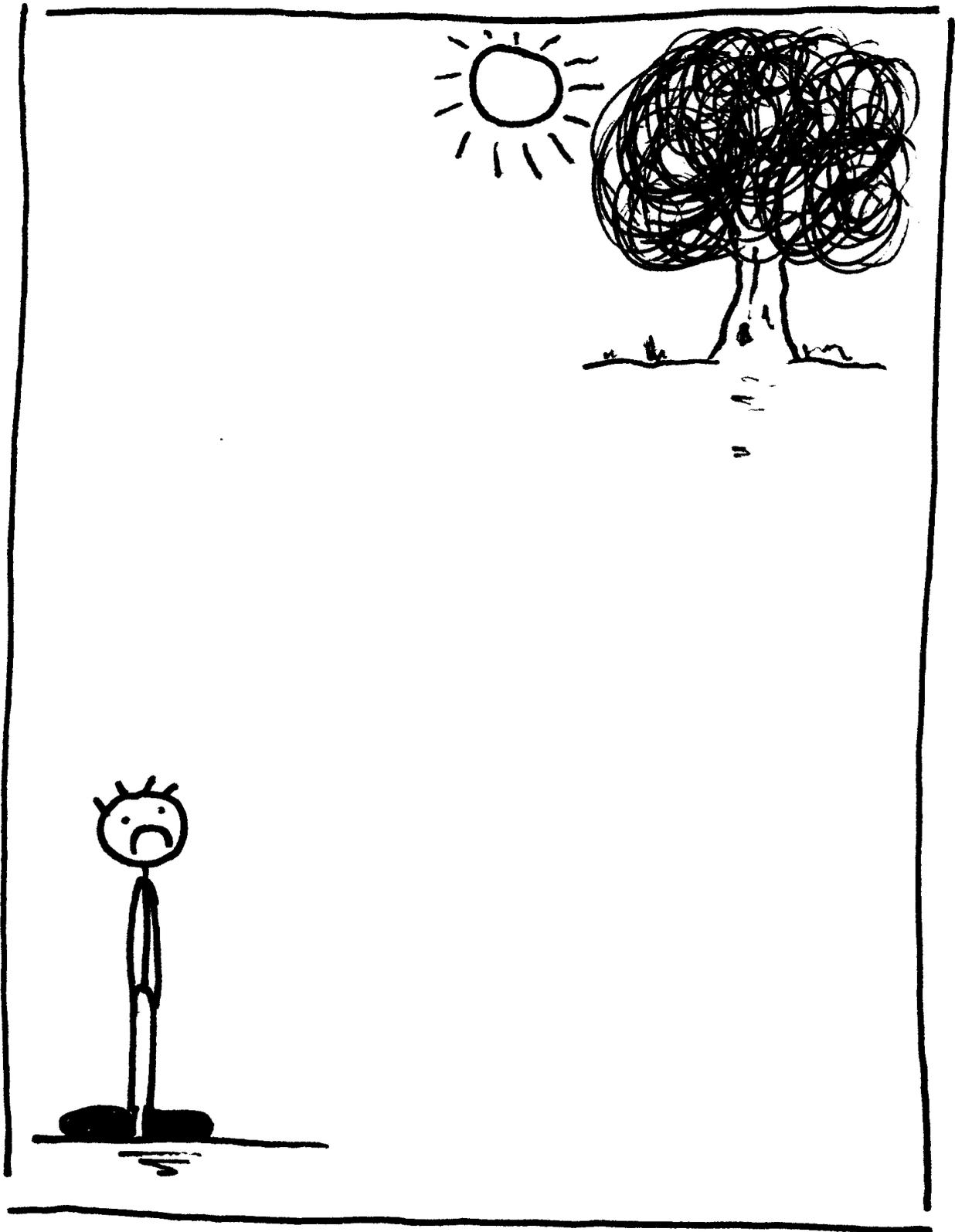
(Fight! Fight! Fight!)

Mir wurde gesagt, das hilft. Ich frage mich wobei?



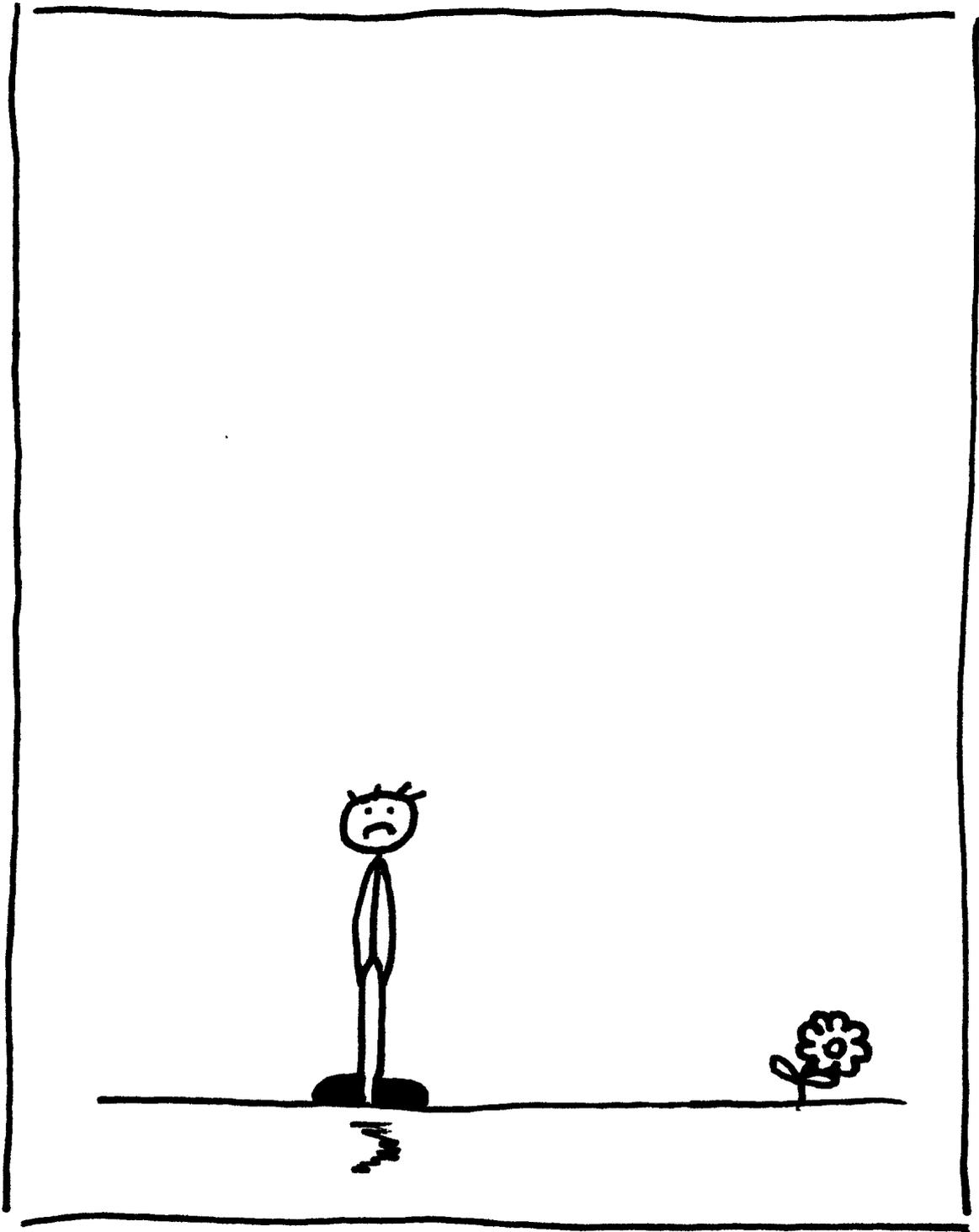
(Ich werde es schaffen! Ich werde es schaffen!)

Manchmal macht mich das Einreden ganz wuschig.



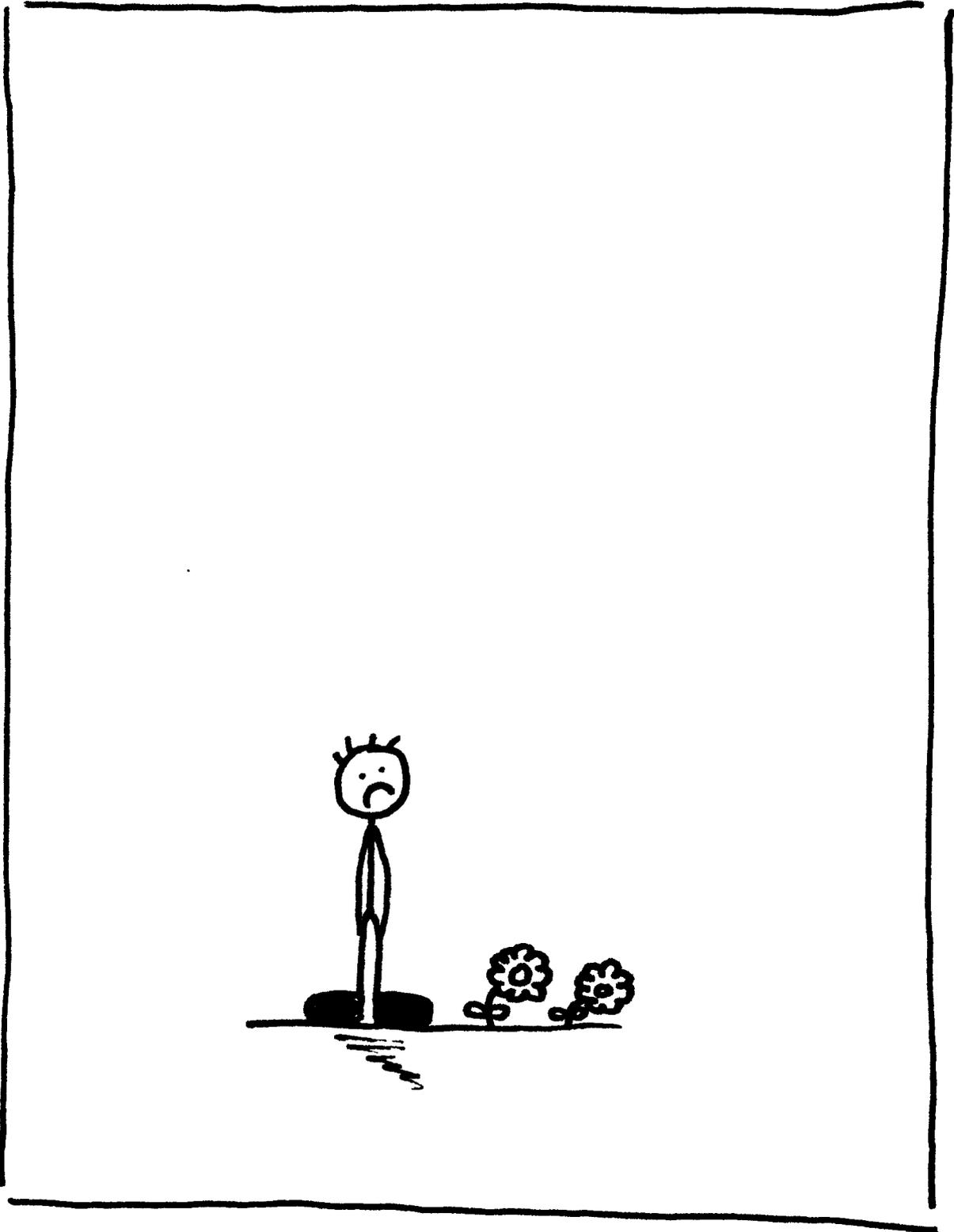
(Ich bin eine Rakete, ich bin die Rakete, ich bin Rakete!)

Dann dreht sich in meinem Kopf alles um den einen Satz.



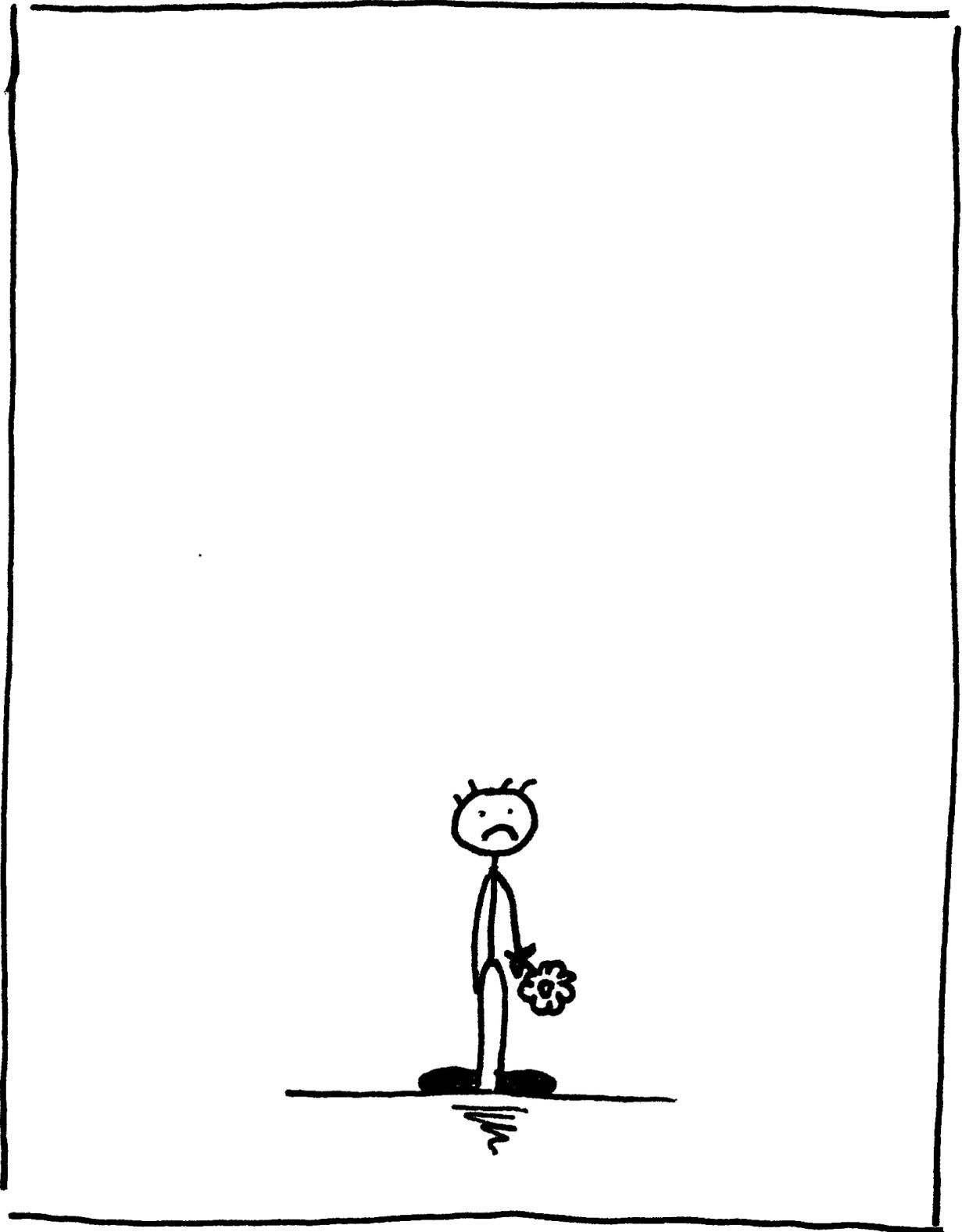
(Alles wird gut! Alles wird gut! Alles wird gut! Alles wird gut!  
Alles wird gut! Alles wird gut! Alles wird gut! Alles wird gut!)

Bis mir schlecht wird und ich plötzlich anders denke:



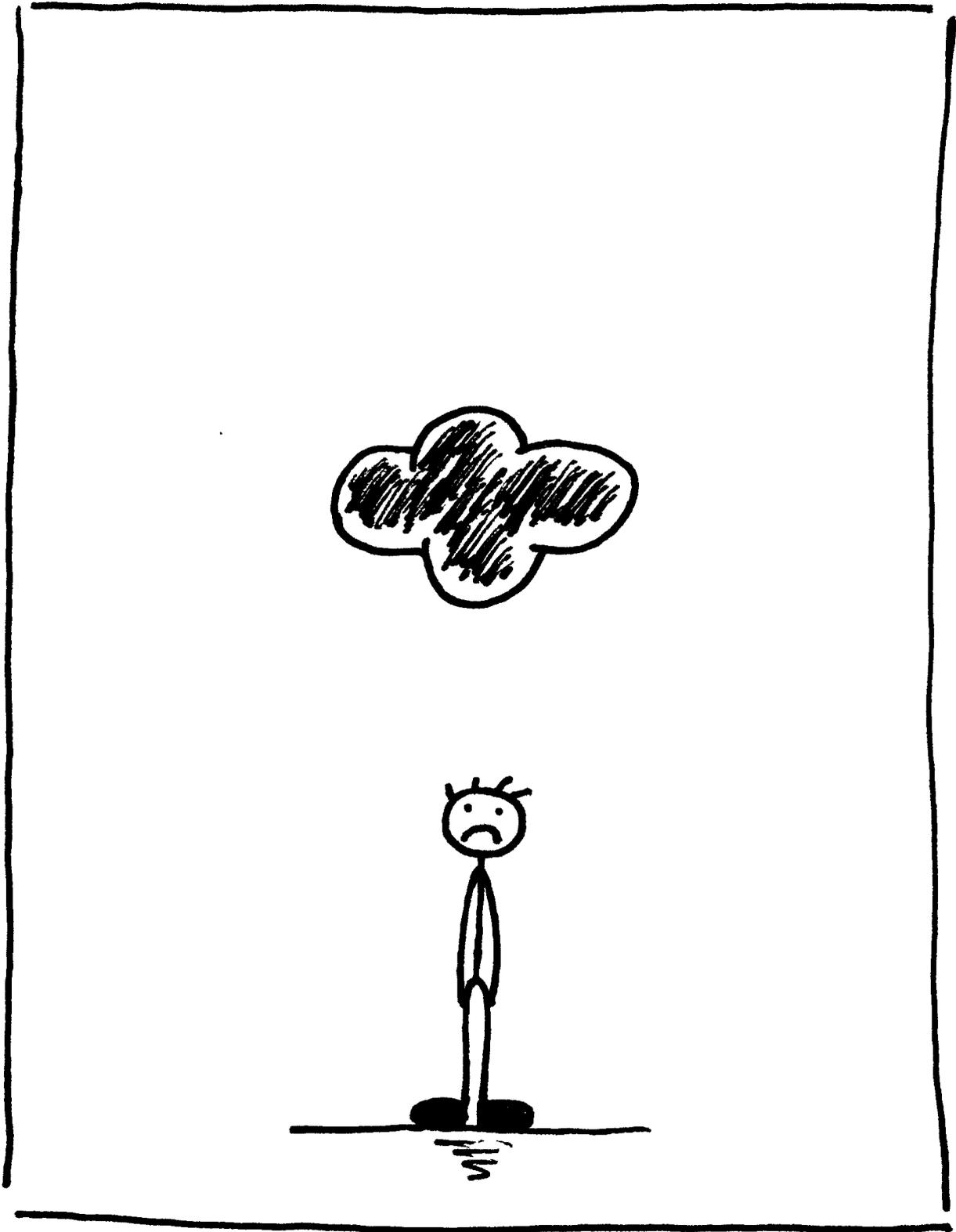
(Nichts wird gut! Alles für den Hugo! Ich bring mich um!)

Wenn der Hunger kommt, werde ich aber weich.



(Ich schaffe es! Ich schaffe alles! Jeder kann alles schaffen!)

Um nicht zu verhungern, gehe ich zum Sozialamt.



(Ich bin wer! Wer bin ich? Ich bin wer!)

Dort behandeln sie mich wie einen Aussätzigen.



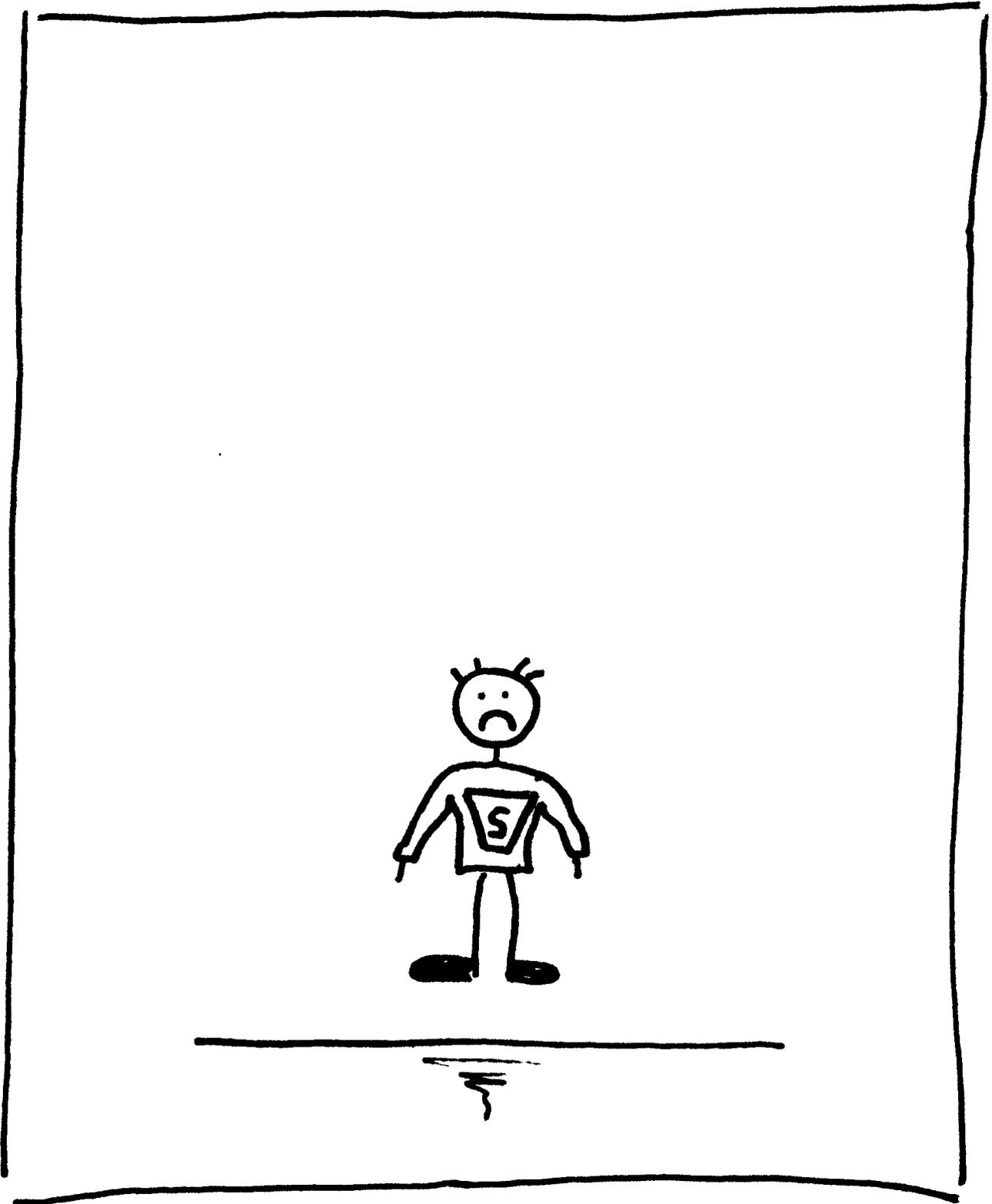
(Ich bin schön! Ich bin stark! Ich bin toll!)

Der Staat gibt mir Geld, um nicht auf der Straße zu hungern.



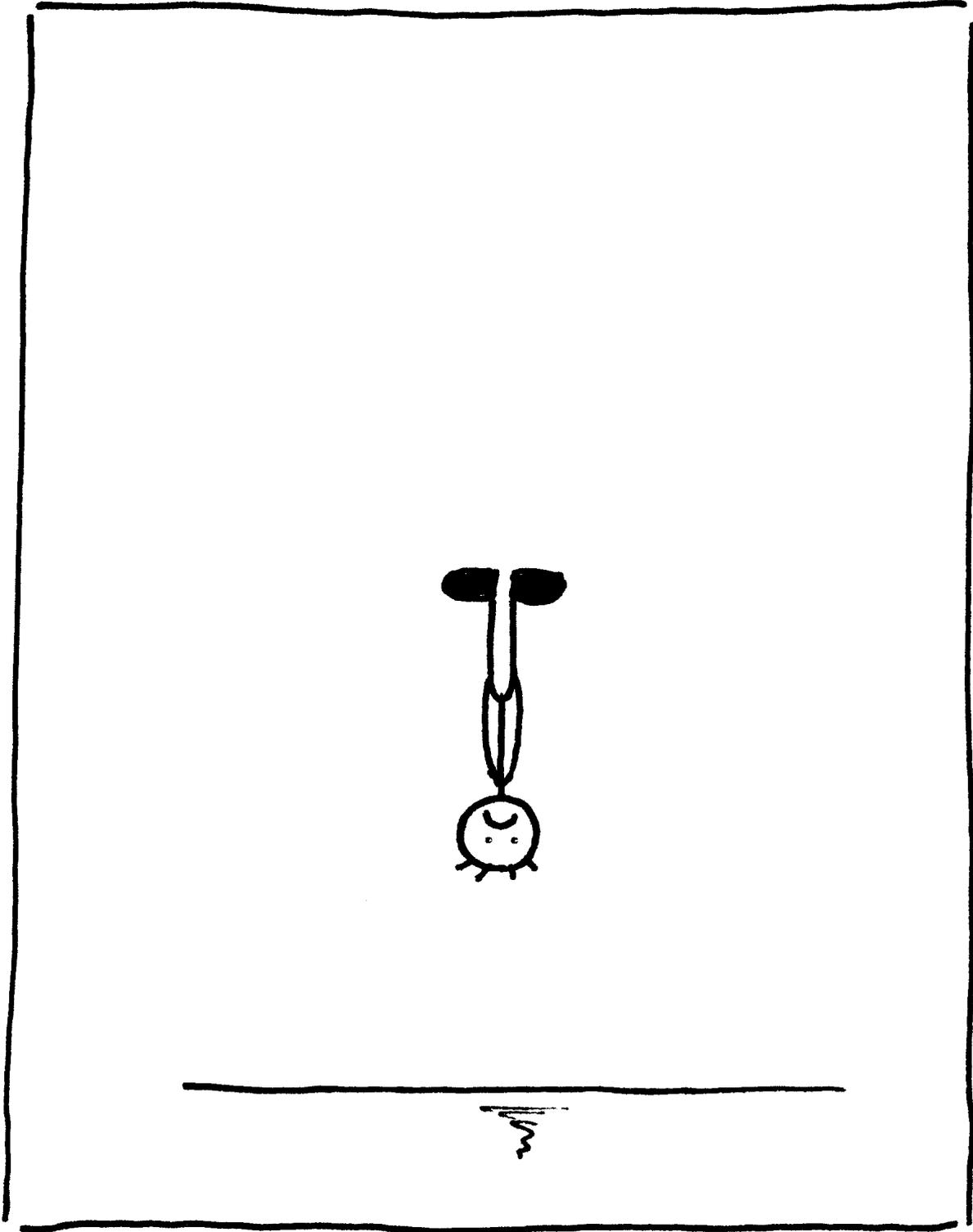
(Aus der Bahn, hier komme ich!)

Manchmal lungere ich trotzdem herum.



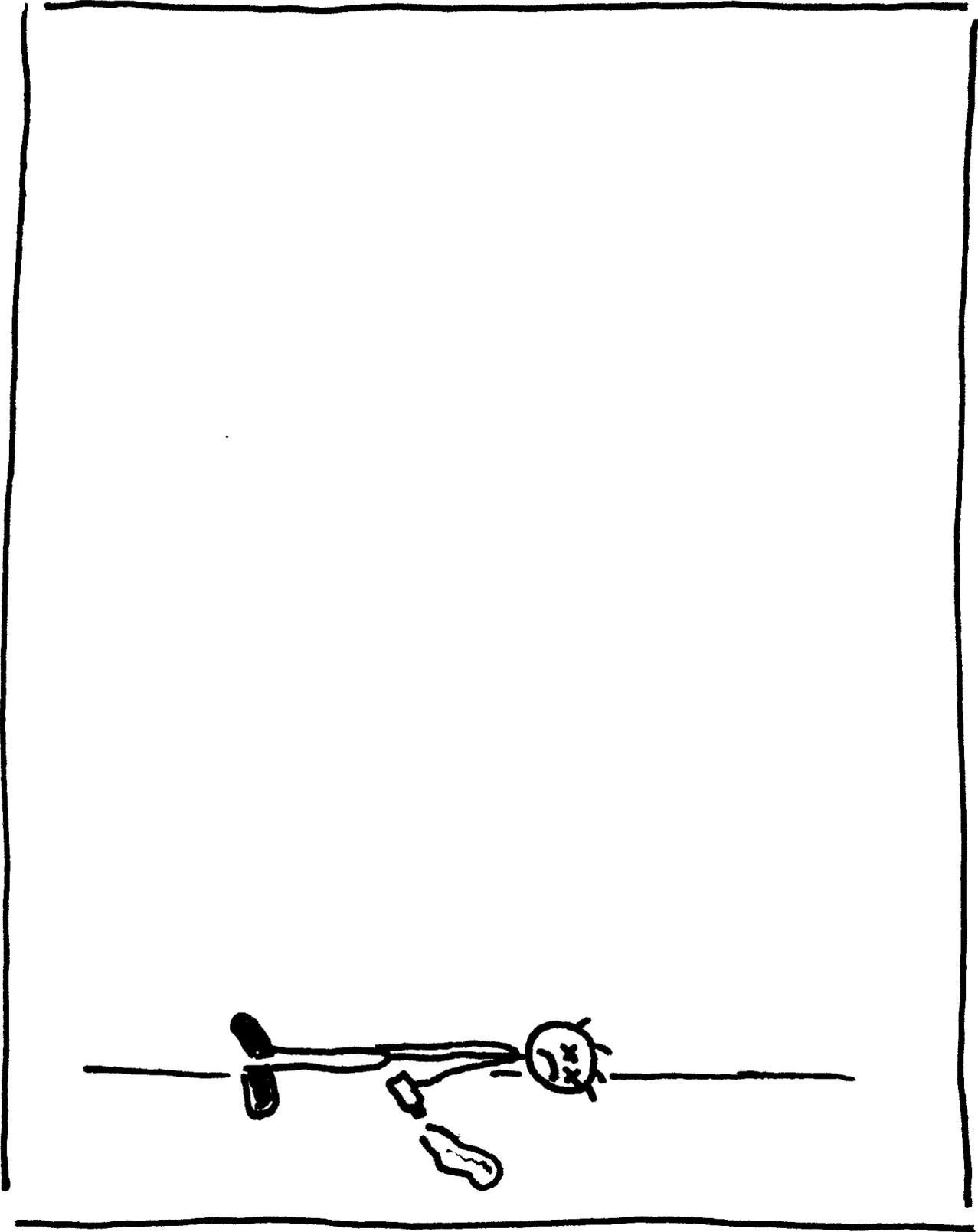
(Ich bin chic! Ich bin scharf! Die Nacht ist noch viel zu jung!)

Ich soll lieber daheim herumlungern, sagen die beim Amt.



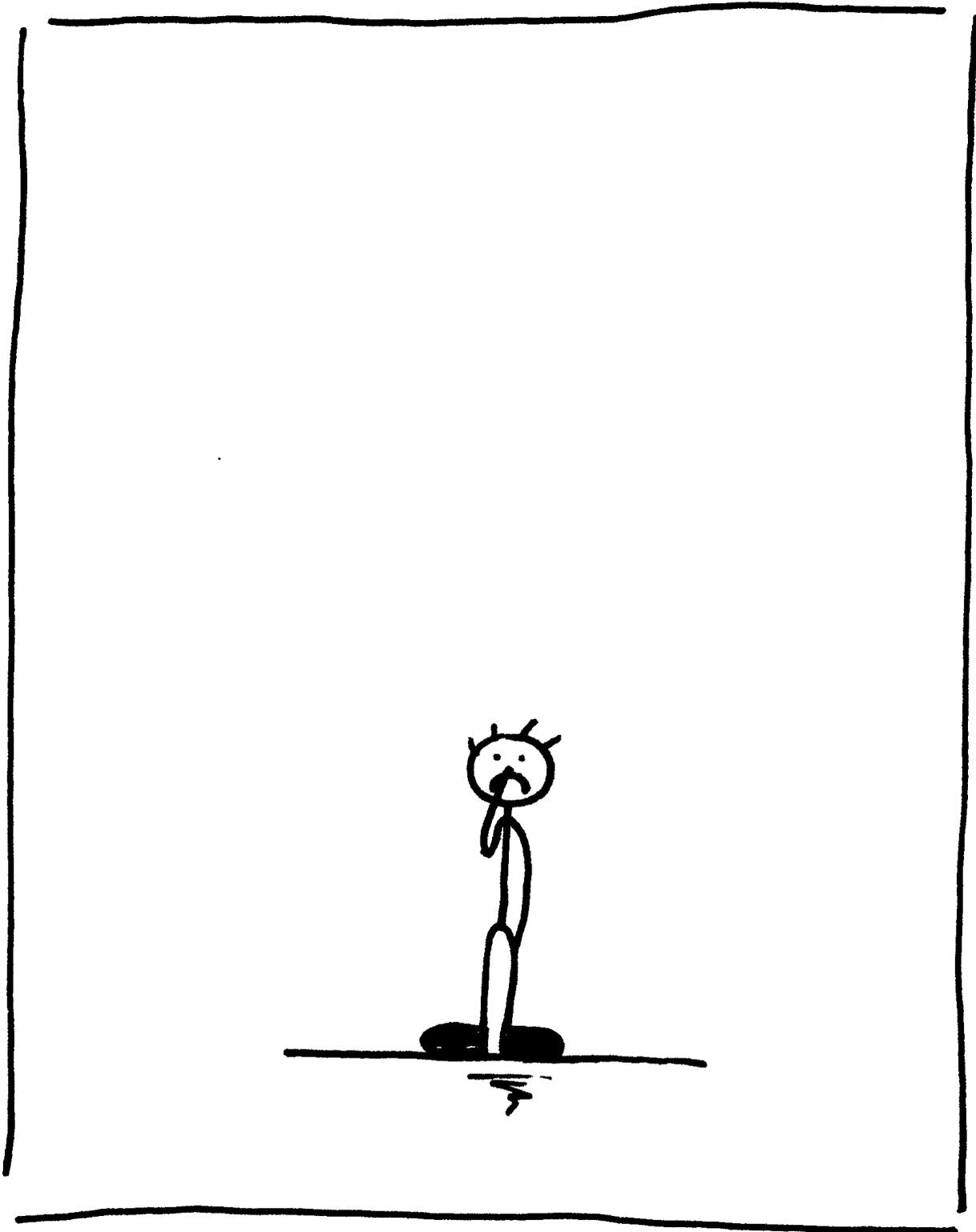
(Mein Leben ist ein Hit!)

Ich hasse das Amt. Zum Glück ist saufen günstig.



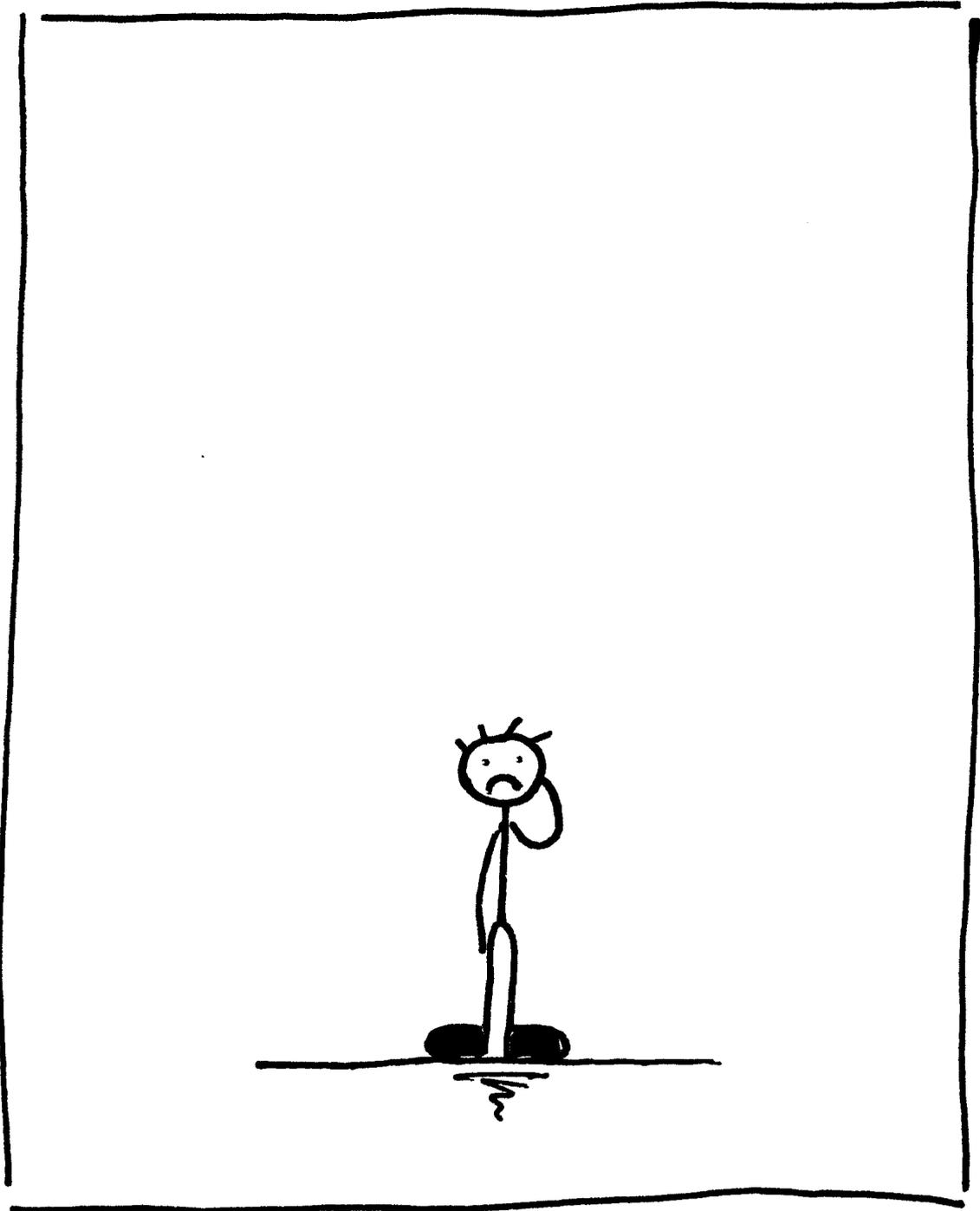
(Ich bin das Beste, das es gibt auf der Welt!)

“Partnerin?”, hat die Sozialarbeiterin gefragt.



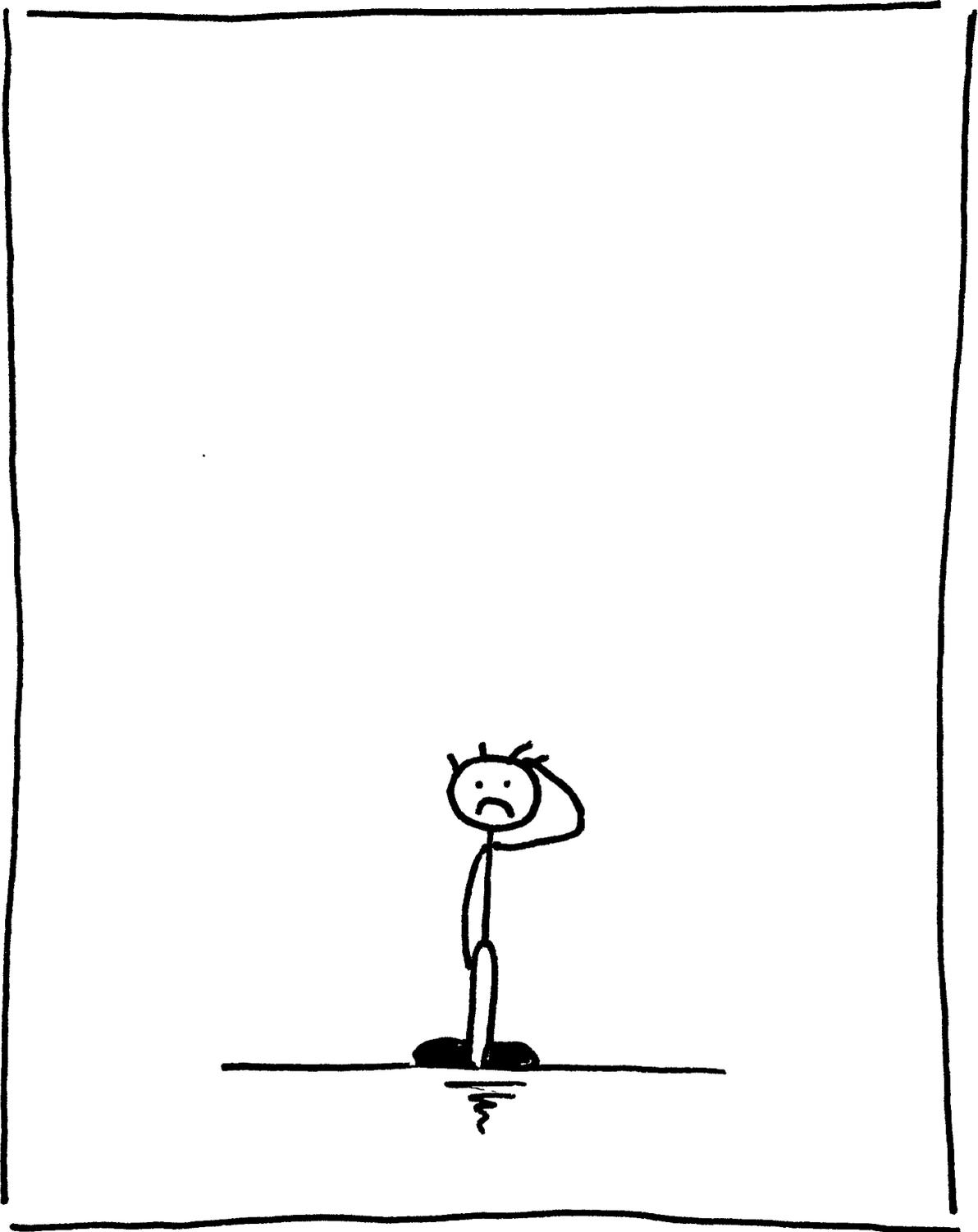
(Die Partnerin ist die Krone des Mannes!)

Frauen sind fürs Bett und die Küche. Da hat sie geschaut.



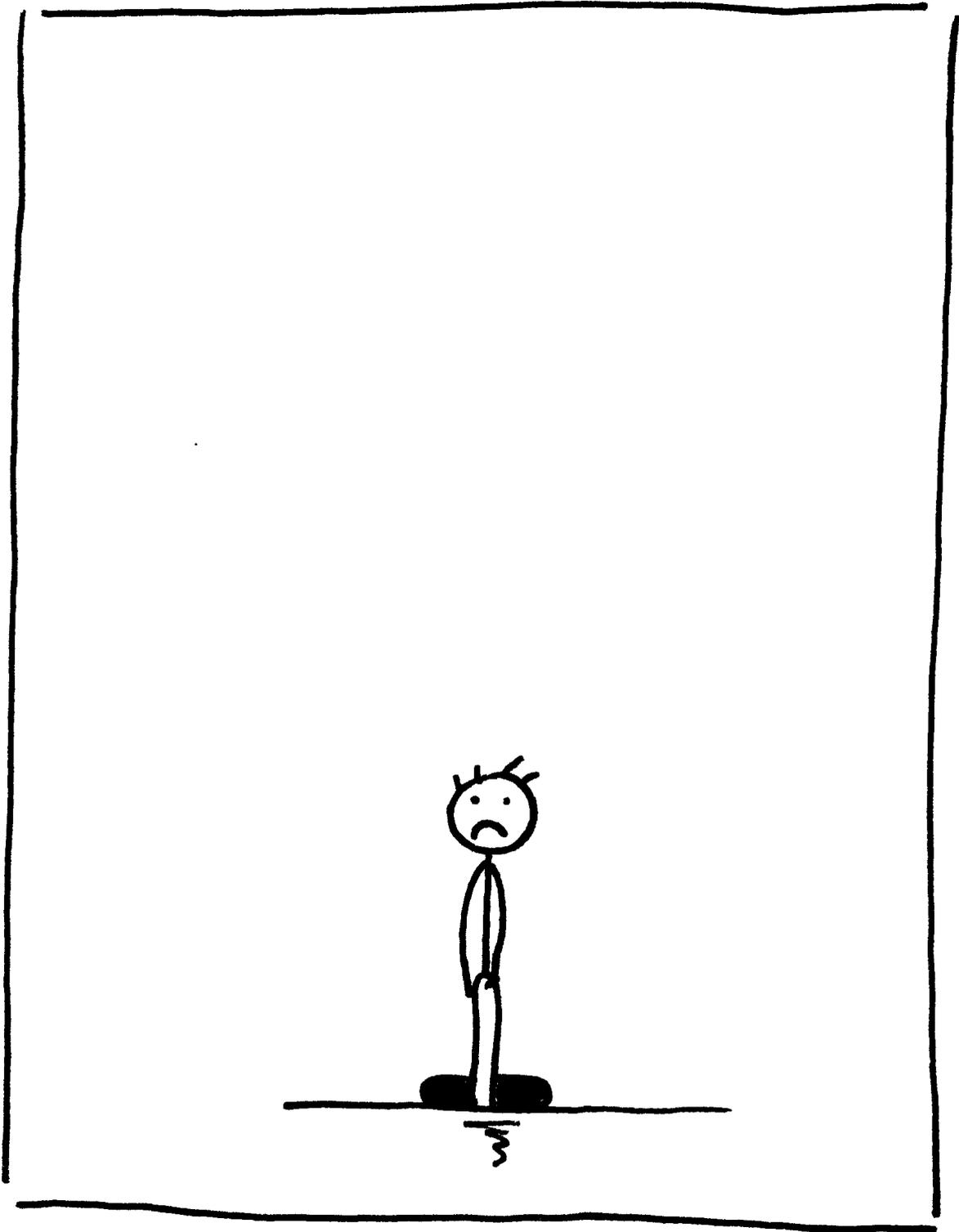
(I love you always forever near and far closer together!)

Was Liebe ist? Keine Ahnung. Ich habe nur im Suff gefickt.



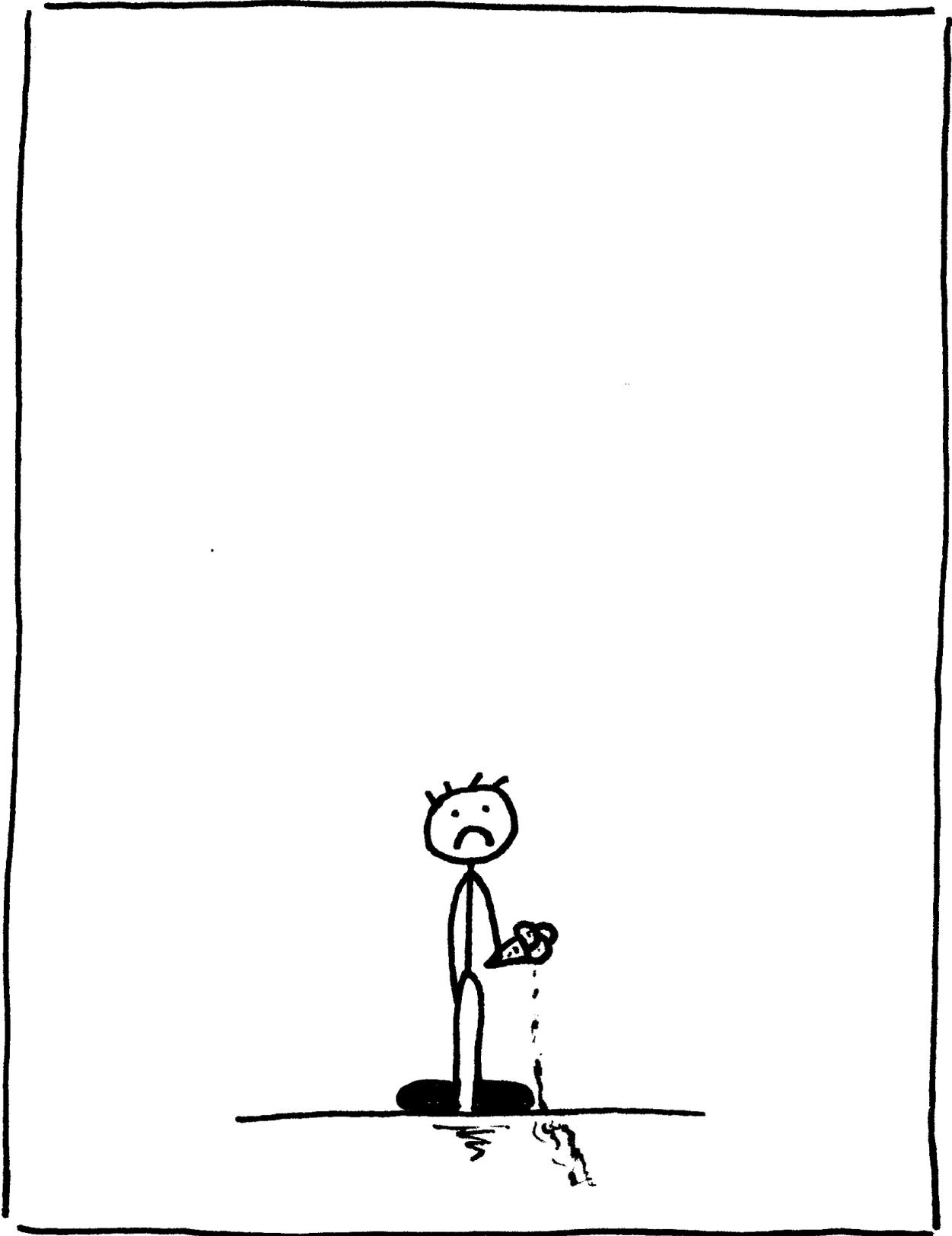
(Jeder Topf findet seinen Deckel!)

“Familie?”, die war hartnäckig.



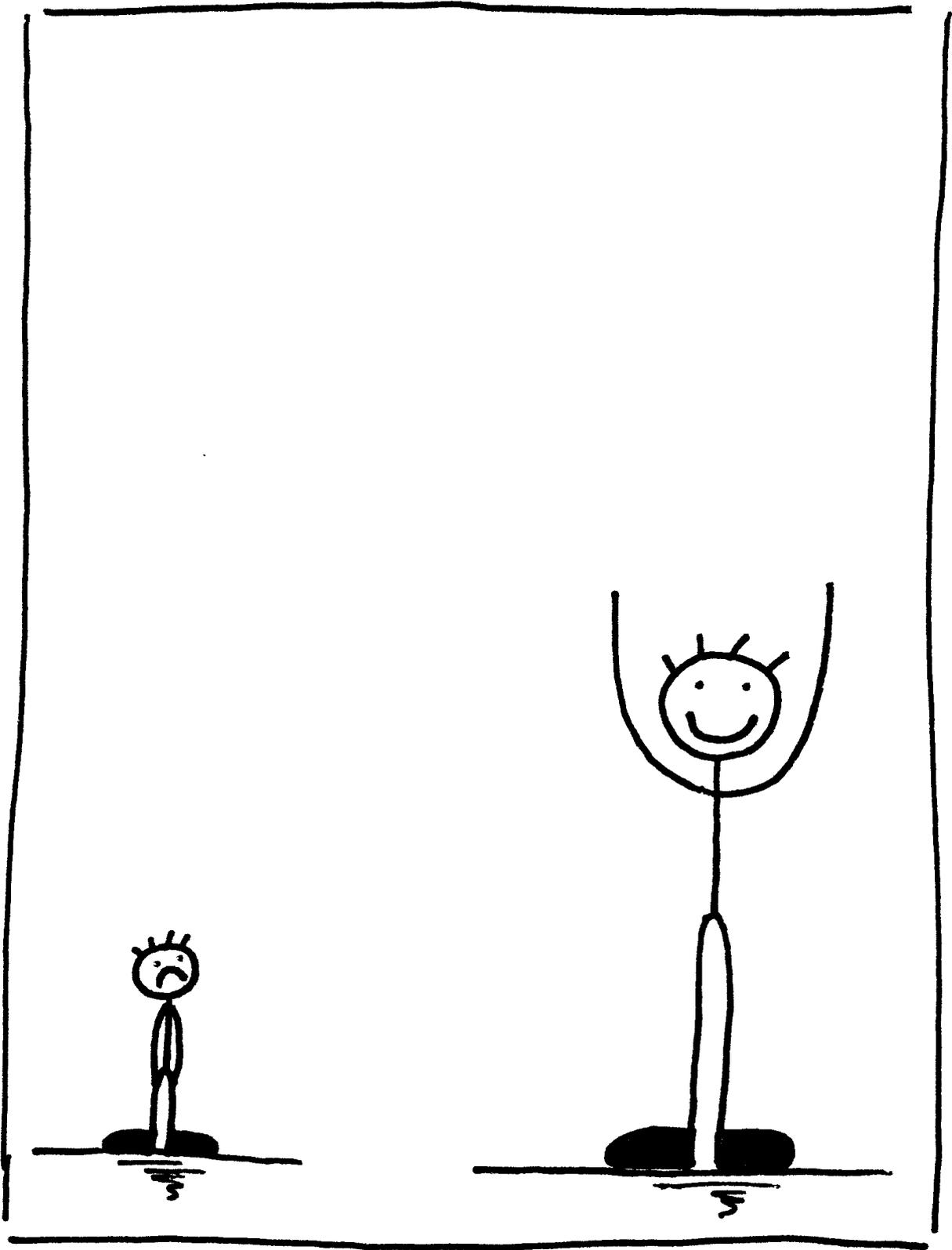
(Familie ist für mich alles! Nichts geht über Familie!)

Leider alle tot und der Rest hasst mich.



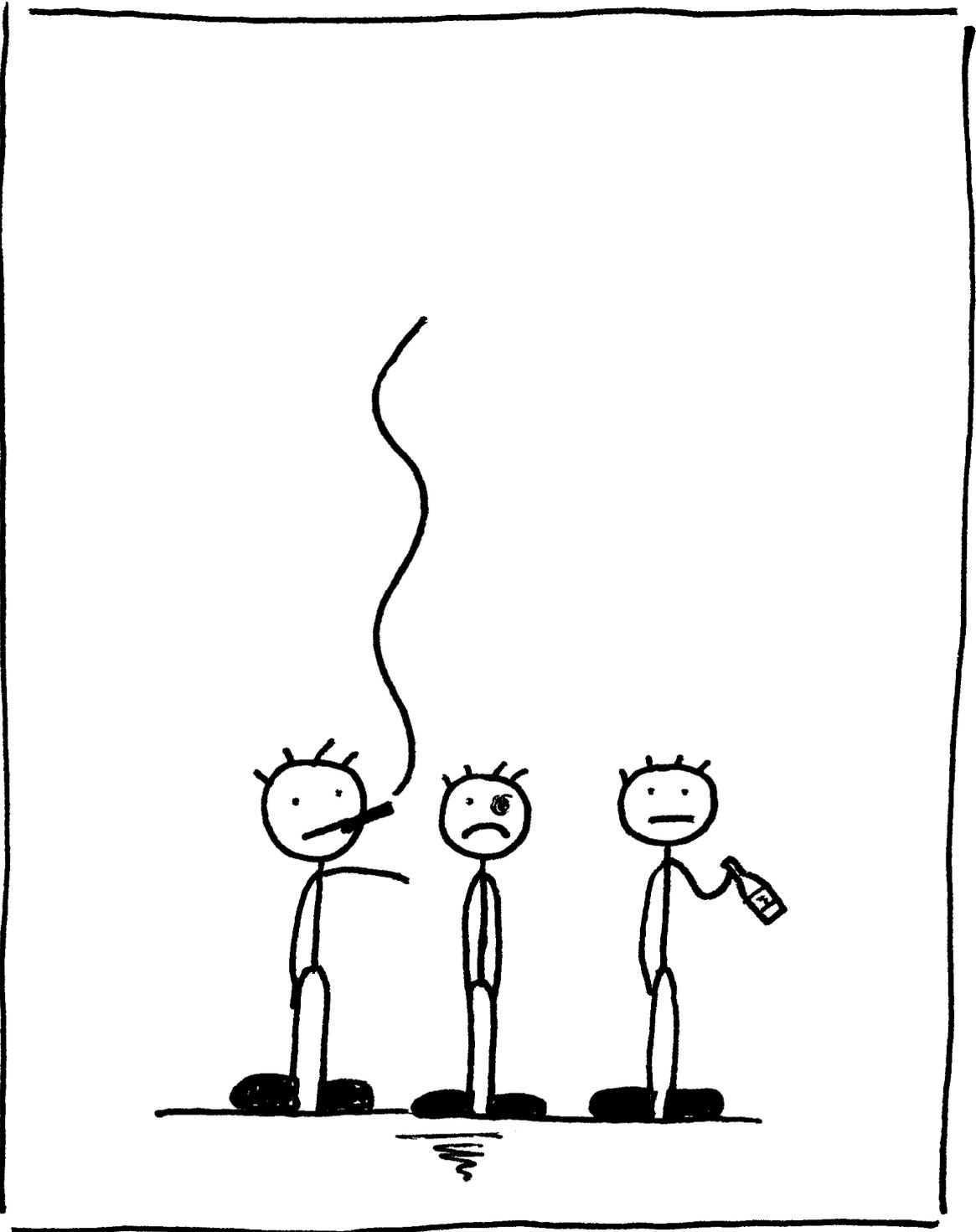
(We are family! I got all my sisters with me!)

“Freunde?”, danach hat sie endlich die Bappen gehalten.



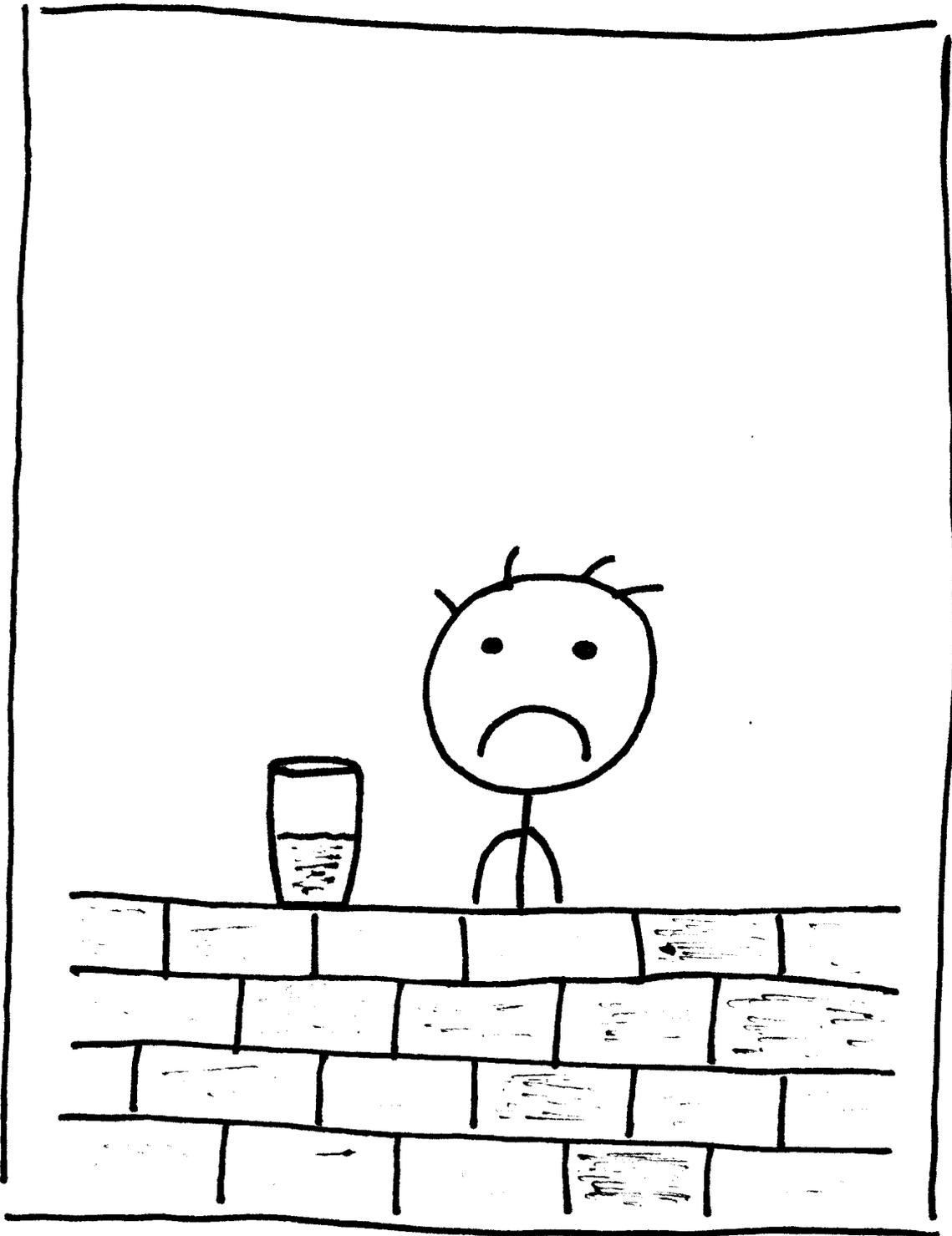
(Freunde sind unbezahlbare Schätze wertvoll wie Gold!)

Das blaue Auge habe ich von meinem besten Freund.



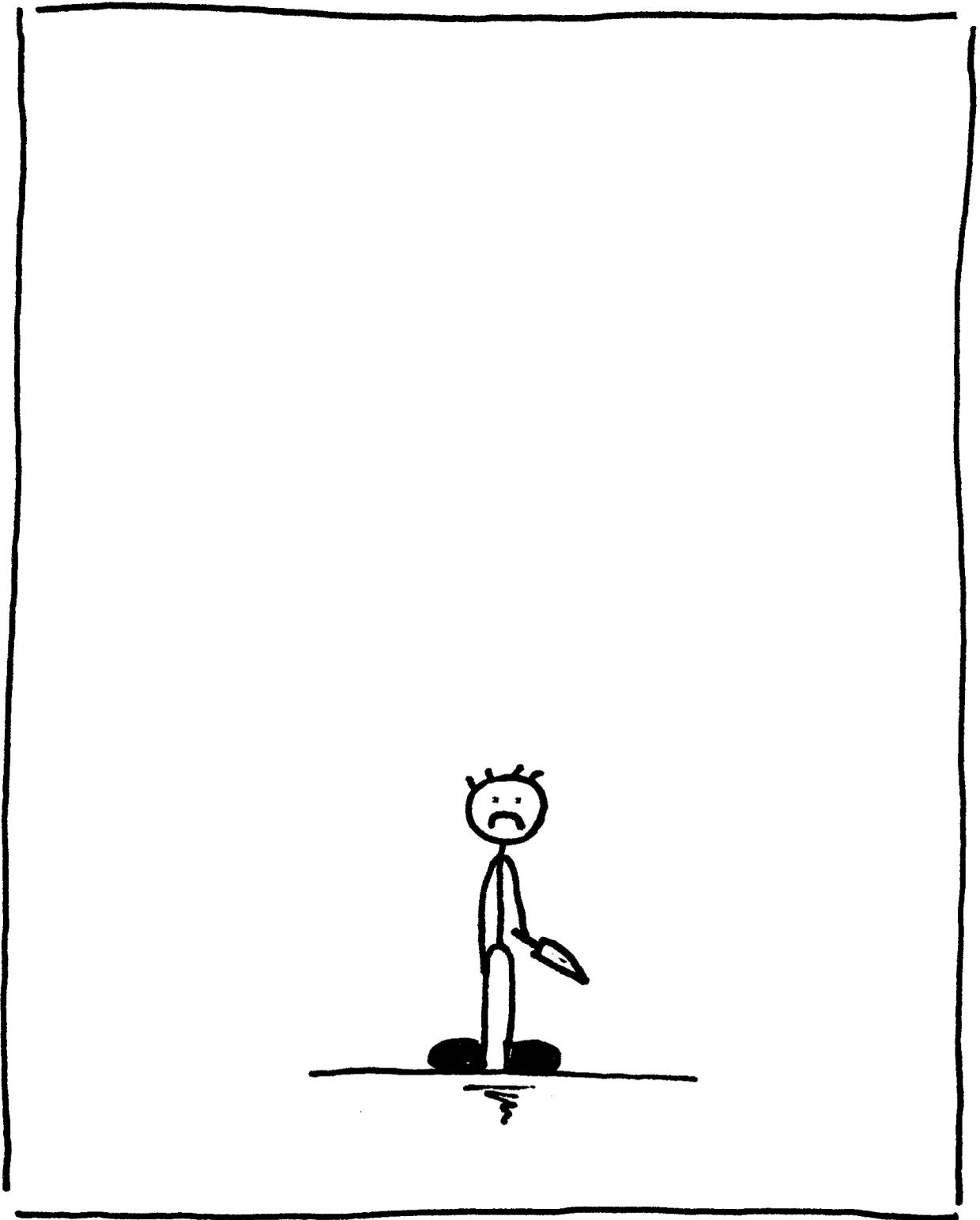
(Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, das es gibt auf der Welt!)

Einen Fünfer hat er gesucht und später im Tabak gefunden.



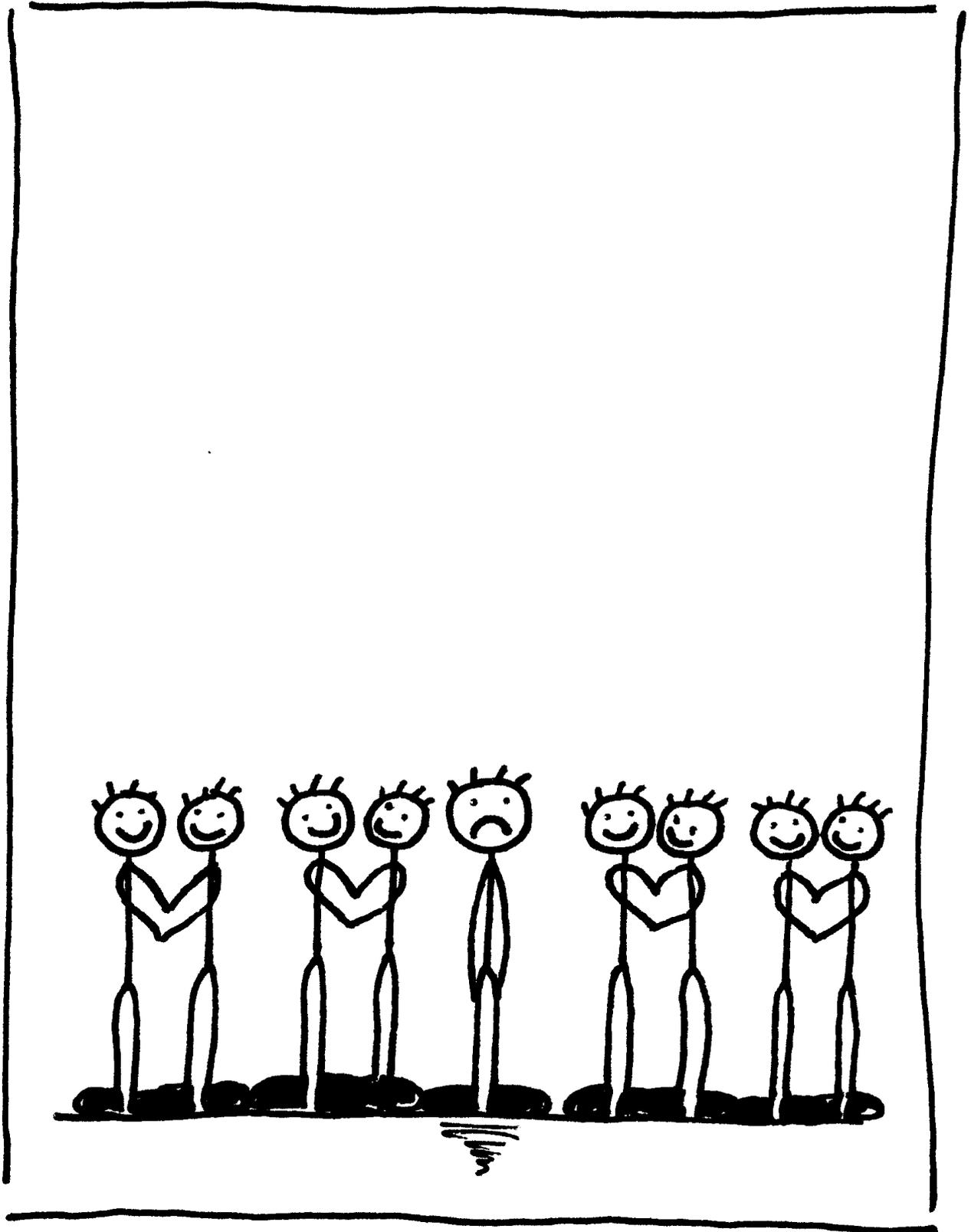
(Wenn dich einer auf die linke Wange schlägt,

Da bin ich schon am Boden gelegen.



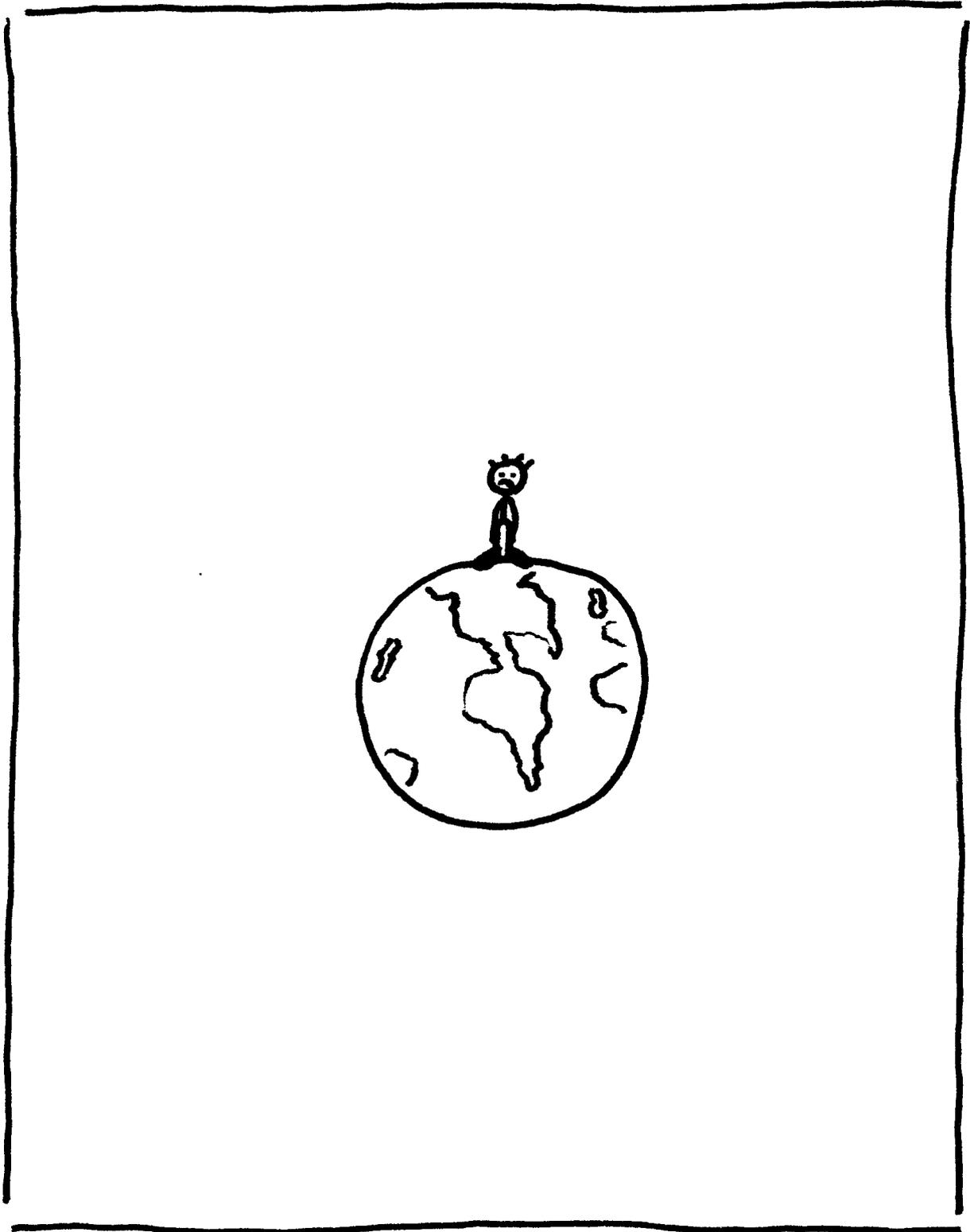
dann halte ihm auch die rechte hin!)

Oft glaube ich, nichts und niemand auf der Welt mag mich.



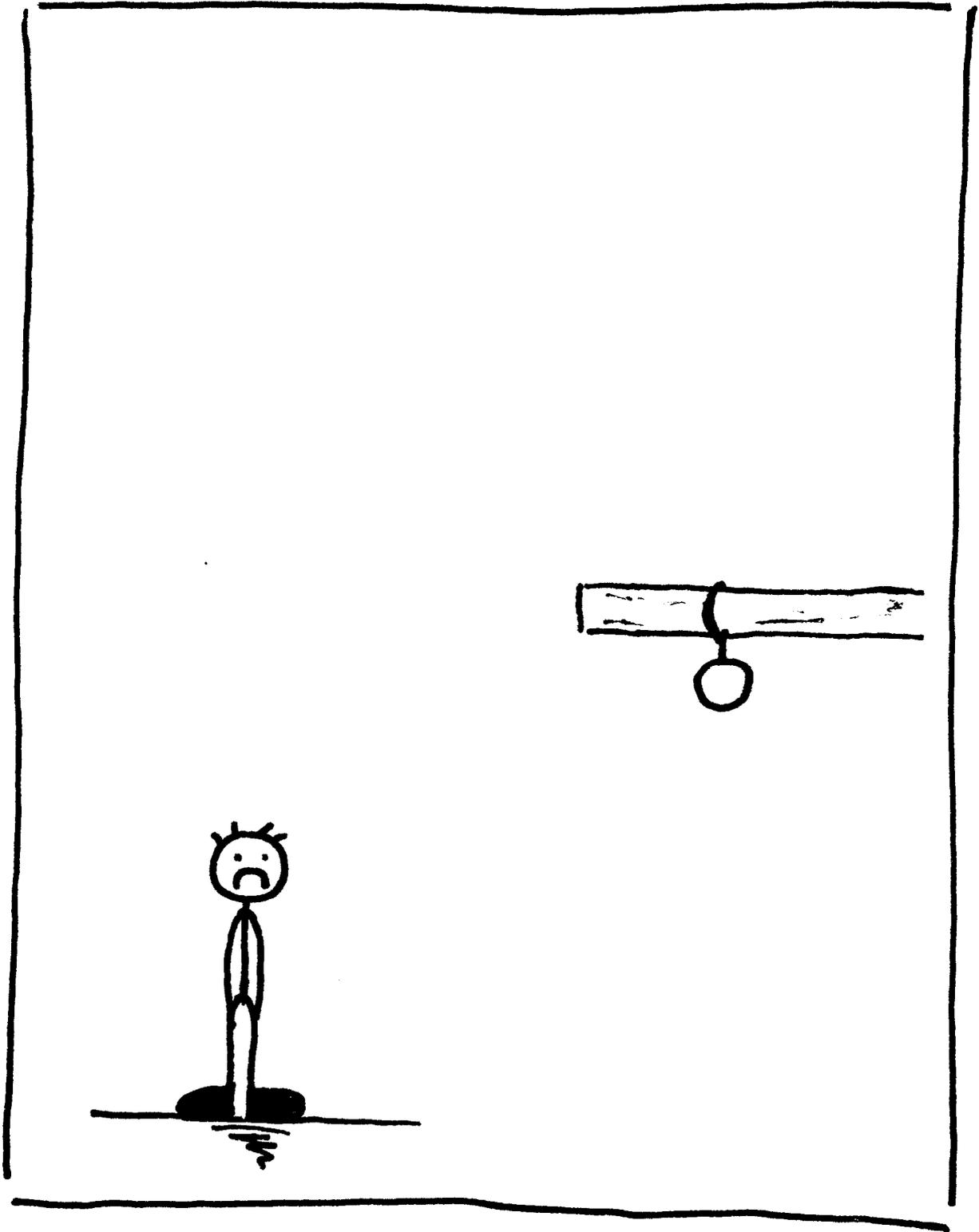
(Wer nicht will, der hat schon. Fick dich, Welt!)

Ich bin die Antwort auf Fragen, die nie gestellt wurden.



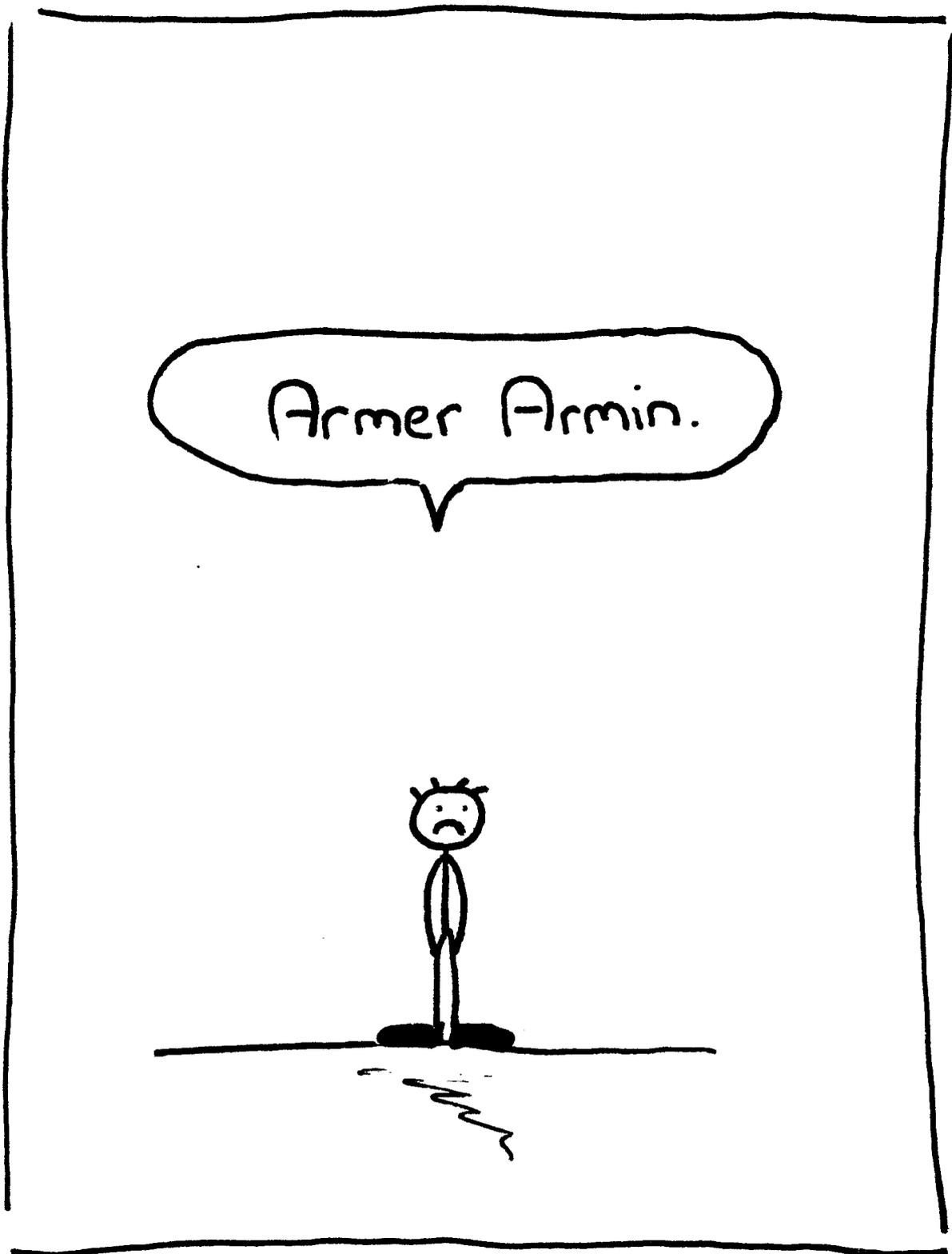
(Schleich dich endlich! Geh in Oasch! Verschwind, du Sau!)

Aber dann hoffe ich wieder: Morgen ist auch noch ein Tag.



(Die Welt liegt mir zu Füßen! Yeah!)

Lege mich ins Bett und gehe schlafen.



(Leckt mich und geht scheißen!)